

PLOCHER-Einsatz im Gemüseanbau auf dem Betrieb ID3A F-68740 Balgau



Der Betrieb wurde 1990 von der Fam. Keller gegründet 10 Mitarbeiter, 60 Saisonarbeiter
Umsatz: 3,5 Mio €

Seit 2007 kommen PLOCHER-Produkte für den Boden, Pflanzen und Wasser zum Einsatz. Nach nun 3 Jahren stellt Betriebsleiter Claude Keller und sein Produktionsleiter Fernando folgendes fest:

Einsatz des plocher bodenaktivator 1-2-3

**„Der Boden lässt sich viel
leichter bearbeiten!“**

Mussten früher Flächen erst beregnet werden um zu fräsen, ist es jetzt möglich ohne vorherige Beregnung. Die Flächen werden oberflächlich (max. bis 12 cm) bearbeitet. Der Boden klebt nicht mehr und krümelt fein. Größe Erdbrocken sind nicht mehr festzustellen. Auf dem ganzen Betrieb wird nicht mehr tiefwendend gearbeitet, sondern nur noch oberflächlich – max. 12 cm - gearbeitet! Nach 20 Jahren „konventioneller Praxis“ wurden Tiefenlockerer (Tiefenlockerung 60 cm) und tiefwendende Pflüge (Wendetiefe 40 cm) ausgemustert!



Produktionsleiter Fernando zeigt die Arbeitstiefe am Grubber.

„Der Boden ist aufgegangen, viel lockerer und hat eine höhere Wasserspeicherkapazität!“

Hat der Boden früher einen sehr verdichteten, schweren Eindruck gemacht ist, er nun locker, porös, fein krümelig. Sichtbar wird diese Entwicklung z. B. an folgender Beobachtung: Wurden die Flächen beregnet, sammelte sich in bestimmten Bereichen das Wasser für mehrere Stunden, weil es nicht vom Boden aufgenommen wurde. Besonders auffällig war dieses in den Fahrgassen zu beobachten.

Heute kann folgende Beobachtung gemacht werden: Auch nach intensiven Beregnungsphasen (bis zu 5 Std.) ist sogar in den Fahrgassen nach max. 1 Std. das gesamte Beregnungswasser in den Boden aufgenommen! => 2 Std. Beregnung entspricht ca. 12 mm Niederschlag. Vor dem PLOCHER-Einsatz waren tägliche Beregnungsintervalle oder spätestens jeden 2. Tag normal. Mit PLOCHER wurden im 3. Jahr regelmäßig und ohne Probleme Bewässerungsintervalle von 3 Tagen gefahren. Erwähnenswert an dieser Stelle ist auch die Beobachtung der positiven Entwicklung der Regenwurmpopulation. Besonders im Bereich der Fahrgassen war eine ungewöhnlich hohes Aufkommen an Regenwurmindividuen festzustellen.

„Der Boden weist eine gesteigerte Nährstoffverfügbarkeit auf!“

Folgende Beobachtungen wurden hinsichtlich des N-Haushaltes gemacht. War in früheren Jahren regelmäßig eine beachtliche Menge an Stickstoff in Form von nicht pflanzenverfügbarem Nitrit (NO_2) zu messen, trat im 2. Jahr des Einsatzes des plocher bodenaktivators ak 1750 das Phänomen auf kaum Nitrit im Boden mehr nachweisen zu können. Der zu messende Stickstoff lag hauptsächlich in Form von Nitrat (NO_3) vor. Weitere Messungen bezüglich dieses Phänomens erfolgten.

Einsatz der PLOCHER-Pflanzenhilfsmittel, Wasservitalisierung mit dem plocher agro-kat und plocher bioreaktoren

Reduktion des Pflanzenschutzes an einem Beispiel:

Fungizid/Herbizid

Aufwandmenge vor PLOCHER-Einsatz:

1,2 Liter pro Hektar

Aufwandmenge mit PLOCHER (im 3. Jahr):

0,5 Liter pro Hektar

= Reduktion von 59 %!!!

„Gute Erträge, vitale und homogenere Pflanzenbestände, teilweise Rekorderntgewichte von einzelnen Kulturen lassen sich jedoch auch auf die PLOCHER-Pflanzenprodukte zurückführen.“

Testsetzling

ID3A wurden einige tausend Setzlinge zum Test zur Verfügung gestellt. Nach entsprechendem Testzeitraum wurde die Fa. ID3A gebeten ihre Erfahrungen mitzuteilen. Die Tatsache, dass bei der Fa. ID3A keine Probleme mit Falschem Mehltau auftraten war sehr überraschend, da diese Testsorte sich auf keinem anderen Betrieb bewährt hatte aufgrund großer Anfälligkeit gegenüber dem Falschem Mehltau!

Die Gemüsequalität

wurde auf Bovis-Einheiten untersucht. Das ID3A-Gemüse kann nun mit 13.000 - 14.000 Boviseinheiten aufwarten und ist somit ein deutlich aufbauendes und dem Körper Energie zuführendes Lebensmittel.



Firma ID3A

M. Jean-Paul & Claude Keller

BP 27, F - 68740 Balgau

Tel : 0033 389 8378 40

Fax : 0033 389 8378 49

E-Mail : id3a.commerce@calixo.net

Weinbau-Praxisbericht aus Frankreich

Anwender:

Herrn Jean-Joseph Aurisset

Clos Marie Louise Route d'Oloron,

F-64360 Cardesse, Tel. 0033 (0)59213201

Seit vier Jahren setze ich sowohl auf biologisch als auch auf nicht biologisch bewirtschafteten Flächen PLOCHER-Produkte ein. Nach dieser vierjährigen Versuchsarbeit kann ich bestätigen, dass das Verfahren sehr wirkungsvoll ist und im Laufe der Zeit zu einer Verbesserung, sowohl des Gesundheitszustands meiner Weinstöcke als auch der Qualität der Weine geführt hat.

Beim Pflanzenschutz können aufgrund des PLOCHER-Systems die Gaben sonstiger Produkte (Kupfer, Brennesseljauche, Schwefel usw.), sowohl im biologischen als auch im konventionellen Anbau problemlos verringert werden, wobei sich die Weinstöcke sehr erfolgreich gegen Krankheiten (Echter und Falscher Mehltau usw.) zur Wehr setzen.

